

VALENTIN GITERMANN

GESCHICHTE RUSSLANDS

ERSTER BAND

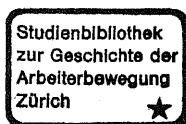
Mit 36 Illustrationen und 12 Karten



1944

BÜCHERGI LDE GUTENBERG ZÜRICH

624.1



I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

<i>Vorbemerkung</i>	9
-------------------------------	---

E R S T E R T E I L

<i>Von den ältesten Zeiten bis zur Invasion der Tataren</i>	17
---	----

<i>Erstes Kapitel: Rußland im Altertum</i>	19
Ältere und jüngere Steinzeit. Kupfer-, Bronze- und Eisenzeit. Die Finnen. Die Skythen, ihre Bräuche und Sitten. Beziehungen der Skythen zu den Griechen. Griechische Kolonien am Schwarzen Meer. Die Sarmaten. Germanische Stämme. West- und Ostgoten. Die Invasion der Hunnen.	

<i>Zweites Kapitel: Rußland im Frühmittelalter</i>	27
Chasaren und Petschenjegen. Die Urzeit der Slaven. Besiedlung Rußlands durch die Ostslaven. Ihre Lebensweise. Ackerbau, Jagd, Fischfang. Die Handelswege. Import und Export. Die Sippenverbände. Entstehung von Handelsstädten. Anfänge der Geldwirtschaft. Anfänge politischer Organisation.	

<i>Drittes Kapitel: Die Gründung des russischen Staates</i>	37
Die Normannen (Wikinger, Warjagen, Ruotsi). Die «Berufung» Rjuriks und seiner Brüder. Der Streit um die «Normannenfrage». Oleg kämpft um den Handelsweg nach Byzanz. Russisch-byzantinische Handelsverträge. Igor. Regentschaft der Fürstin Olga. Swjatoslaw. Mißerfolg seiner Expansionspolitik.	

<i>Viertes Kapitel: Das Eindringen des Christentums</i>	46
Slavisches Heidentum. Wladimir läßt sich taufen. Ausbreitung des Christentums in Dnjepr-Rußland. Griechisch-orthodoxe und römisch-katholische Kirche. Besonderheiten der morgenländischen Kirche. Religiöse Isolierung Rußlands von Westeuropa. Rußland unter byzantinischem Einfluß. Einrichtungen und Funktionen der Kirche. Einsiedeleien und Klöster. Moralische Lehren der Kirche. Stellung der Kirche zur Sklaverei und zur Staatsgewalt. Volksversammlung und Gottesgnadentum.	

<i>Fünftes Kapitel: Kiew-Rußlands Blütezeit</i>	60
Jaroslaw wird Großfürst in Kiew. Letzter byzantinisch-russischer Krieg. Das Ansehen Kiews. Kiew als Mittelpunkt altrussischer Kultur. Gesetzgebung und Rechtspflege. Das Strafrecht der «Russkaja Prawda». Beweisverfahren. Darlehen und Zins. Erbrecht. Gerichtsgebühren. Stellung der Handwerker.	

<i>Sechstes Kapitel: Kiew-Rußlands Verfall</i>	71
Neue Regelung der Thronfolge. Die «Stufenleiter», ihre Vor- und Nachteile. Durchbrechungen der Legitimität. Endlose Bruderkriege. Plünderung Kiews 1169. Entvölkerung des Dnjepr-Beckens. Kiew von Byzanz isoliert. Die Tataren als Großmacht. Dschingis Chan, sein Heer, seine Eroberungen. Niederlage der Russen an der Kalka. Baty verwüstet Rußland. Der Fall von Kiew 1240.	

ZWEITER TEIL

<i>Von Kiew's Untergang bis zum Ruin Groß-Nowgorods</i>	83
<i>Erstes Kapitel: «Das Reich der Dörfer»</i>	85
Kolonisation des oberen Wolgabeckens. Wilde Feldgraswirtschaft im Gebiet von Susdal. Hausindustrie der Bauern. Wandlungen des Staates. Bildung von Teilfürstentümern. Andrej Bogoljubskij. Seine Siedlungspolitik. Krieg gegen Nowgorod. Andrejs Ermordung. Ausbreitung der autokratischen Regierungsform. Udjel-System und Feudalismus. Fluktuation der Bauern und Krieger.	
<i>Zweites Kapitel: Die Herrschaft der Tataren</i>	96
Die Goldene Horde. Tatarische Verwaltung. Steuerabgaben und Menschentribut. Huldigungsreisen der Fürsten. Religiöse Toleranz der Tataren. Privilegien der Kirche. Kultureller Einfluß der Tataren. Entwertung des Menschen, Unterdrückung der Frau. Grausamkeit der Justiz. Russischer Absolutismus als Erbe des tatarischen Regimes.	
<i>Drittes Kapitel: «Gospodin Welikij Nowgorod»</i>	105
Topographie von Groß-Nowgorod. Die Stadtviertel. Das Wirtschaftsleben. Handelsverträge mit der deutschen Hansa. Schwierige handelspolitische Lage der Stadt. Verhältnis der Nowgoroder zu ihren Fürsten. Verfassungsrechtliche Einschränkung der fürstlichen Gewalt. «Wjetsche» und «Sowjet der Herren». Prinzip der Rechtsgleichheit. Die Bojaren. Mittelstand, Proletariat und Bauern. Literatur und Kunst in Nowgorod. Verhältnis zu den Tataren. Alexander Newskij. Steuerzahlung an die Goldene Horde.	
<i>Viertes Kapitel: Der Aufstieg Moskau</i>	120
Ursachen des Aufstiegs von Moskau. Kampf gegen Twer. Iwan Kalitã als Steuerpächter der Tataren. Moskau wird Sitz des Metropoliten. «Die Sammlung der russischen Erde». Metropolit Alexios. Zerfall der Goldenen Horde. Beginn des Freiheitskampfes gegen die Tataren. Dimitrij Donskoj siegt auf dem Kulikowschen Felde. Neue Invasion der Tataren unter Tochtamysch. Moskau geht in Flammen auf. Timurlenk gegen Tochtamysch. Edigej gegen Moskau. Drei Tatarenreiche: Saraj, Kasan, Krim. Moskau erlangt den Vorrang über andere russische Fürstentümer.	
<i>Fünftes Kapitel: Iwan III. — «Zar von ganz Rußland»</i>	133
Aggressive Politik Iwans III. Strafexpedition gegen Groß-Nowgorod. Spaltung unter den Bürgern von Groß-Nowgorod. Schlacht an der Schelona. Iwan III. als Richter in Groß-Nowgorod, das seine Unabhängigkeit verliert. Alle Lande der heiligen Sophie von Moskau annektiert. Vernichtung des nowgorodischen Handels und Schließung der deutschen Hansa. Moskau als Großmacht. Ehe Iwans III. mit Sophie Paleolog. Iwan III. zahlt den Tataren keinen Tribut mehr. Rußland vom Joch der Tataren befreit.	

DRITTER TEIL

<i>Die Vollendung der Autokratie unter Iwan dem Schrecklichen und die Krise der «Wirren Zeit»</i>	145
<i>Erstes Kapitel: «Des Zaren Wille ist Gottes Wille»</i>	147
«Dein, o Herrscher, ist die Macht, zu handeln, wie Gott es Dir eingibt». Unterwerfung der Hocharistokratie. Iwan Pereswjetow rechtfertigt den Absolutismus. «Euch ist die Freiheit teuer, uns die Unfreiheit». Belehnung der Krieger mit «Pomestje»-Gütern. Diskussion über das Grundeigentum der Klöster. Warum der Grundbesitz des hohen Adels beschlagnahmt werden musste. «Instinkte von unten — Revolution von oben».	

<i>Zweites Kapitel: Iwan IV. unter dem Einfluß seiner Räte</i>	156
Die Kindheit Iwans des Schrecklichen. Machtergreifung im Alter von 16 Jahren. Feuersbrünste und Unruhen in Moskau. Iwan IV. unter dem Einfluß Silvesters und Adaschews. «Sudjèbnik» und «Stoglâw». Versuch einer Verwaltungsreform. Reorganisation des Heeres. Eroberung des Zarenreiches von Kasan. Eroberung von Astrachan.	
<i>Drittes Kapitel: Die Schreckenherrschaft Iwans IV.</i>	166
Silvesters und Adaschews Sturz. Der Terror kündigt sich an. Die Flucht des Fürsten Kurbskij. Iwan IV. verläßt Moskau, «unbekannt wohin». Panik bei den Untertanen in Moskau. Iwan IV. nimmt seine «Abdankung» zurück. «Opritschnina» und «Semschtschina». Beginn der Schreckenherrschaft. «Moskau erstarnte in Furcht». Ein Metropolit erhebt Protest und wird ermordet. Fünf Wochen Terror in Groß-Nowgorod. Testament und Tod Iwans des Schrecklichen. Die «Opritschnina» — eine Neuverteilung des Bodens und der Bauern. Territoriale Gestaltung der «Opritschnina». Die Entvölkerung Zentralrußlands und ihre Folgen.	
<i>Viertes Kapitel: Rußlands Beziehungen zu Europa unter Iwan IV.</i>	184
Russisches Interesse für europäische Technik. Antimoskowitzische Stimmung in Europa. Moskaus Interesse an der Ostseeküste. «Possâd» und «Gòrod». Schwache Entwicklung des Handwerks bei den Moskowitern. Ausbeutung des Handels durch den Fiskus. Handelsmonopole des Zaren. Anknüpfung direkter Handelsbeziehungen mit England. Privilegien der «Russian Company». Monopolistisches Geschäftsgebaren der Engländer. Krieg gegen Livland. «Der Moskowiter Name ist erschrockenlich geworden». Mißerfolge der moskowitzischen Armee. Gereiztheit Iwans IV. Tatarische Invasion. Iwan IV. schließt einen ungünstigen Frieden. Verhandlungen Iwans IV. mit Elisabeth von England. Die Eroberung Sibiriens. Die Familie Stròganow. Kämpfe gegen den sibirischen Chan Kutschum. Jermâk Timofèjew und Iwan Kolzò.	
<i>Fünftes Kapitel: Boris Godunow und die Anfänge der «Smuta»</i>	205
Unruhen in Moskau nach dem Tode Iwans des Schrecklichen. Das Tagewerk des Fjodor Iwanowitsch. Die Karriere des Boris Godunow. Godunow als Stellvertreter des Zaren. Hohe Militärausgaben, schwere Belastung des Volkes. Außenpolitische Erfolge. Ermordung des Zarewitsch Dimitrij. Fjodors Tod. Die Frage der Nachfolge. Boris Godunow als Kandidat für den moskowitzischen Thron. «Auch dieses letzte Hemd werde ich mit meinem Volke teilen!» Prämiensystem für politische Denunziationen. Hungersnot 1601—1604. Sehnsucht des Volkes nach einer Änderung der herrschenden Ordnung.	
<i>Sechstes Kapitel: Der falsche Demetrius</i>	222
Demetrius und Maryna Mniszek. Demetrius bekommt in Polen eine Armee. Moskau bemüht sich, den «Samoswânjez» zu entlarven. Demetrius zieht gegen Moskau. Tod Godunows. Einzug des Demetrius in Moskau. Demetrius und Marfa. Demetrius als Zar. Maryna Mniszek in Moskau. Demetrius setzt sich über moskowitzische Bräuche und Sitten hinweg. Demetrius und Basmanow ermordet.	
<i>Siebentes Kapitel: Zar Wassilij und der Gauner von Tuschino</i>	235
Schujskij vermag als Zar keine Autorität zu erringen. Gerüchte über einen neuen Pseudo-Demetrius. Aufstand des Iwan Bolotnikow. Demetrius Nr. 2 bildet eine Armee und zieht gegen Moskau. «Der Gauner von Tuschino». Moskau leistet erfolgreichen Widerstand. Belagerung des Troitzki-Klosters. Schwedische Hilfe für Schujskij. Kriegserklärung Polens und Zersetzung des Lagers von Tuschino. Russisch-polnischer Vertrag vom 4. Februar 1610. Absetzung Schujskij. Hohe Bojaren unterstützen die Kandidatur Wladislaws. Wachsende polenfeindliche Stimmung in Moskau. Aufruf des Patriarchen Hermogen zum nationalen Befreiungskampf.	

<i>Achtes Kapitel: Das Ende der «Smuta» und die Wahl der Romànows</i>	250
Eine «Volksfront» zur Befreiung Moskaus. Gegensatz zwischen dienstpflichtigen Gutsbesitzern und Kosaken. Zerfall des ersten Landwehraufgebotes. Neue nationale Erhebung unter Ausschluß der Kosaken. Minin und Poscharskij. Spaltung der Kosakenpartei. Befreiung Moskaus. Michail Romànow wird zum Zaren gewählt. Die Wahl der Romànows als politischer Kompromiß.	

V I E R T E R T E I L

<i>Vom Ende der «Wirren Zeit» bis zur Epoche Peters des Grossen</i>	259
---	-----

<i>Erstes Kapitel: Bemühungen um den Wiederaufbau des Staates</i>	261
Elender Zustand der Verwaltung und der Volkswirtschaft. Aufnahme von Anleihen. «Semschij Sobór» in Permanenz. Vermögensabgaben. Kampf gegen Kosaken und Polen. Waffenstillstand von Dewulino. Friede von Stolbowo. Philaret als Mitregent des Zaren. Verbesserung des Steuerwesens. Kampf gegen die Steuerflucht. Notdürftige Ordnung des «Pomestje»-Besitzes. Mangel an Arbeitskräften auf den Gütern des Adels. Die Existenzbedingungen der Bauern verschlechtern sich. Der moskowitzische Staat fördert weder Handwerk noch Handel. Kümmerliche Existenz der Possád-Bevölkerung. Vereinzelte Großunternehmer. Unproduktive Thesaurierung. Für Rüstungszwecke zieht man westeuropäische Unternehmer ins Land.	

<i>Zweites Kapitel: Unruhen, Reformen und Rebellionen</i>	277
Der «sanfte» Zar. Die Korruption seiner Günstlinge. Unruhen und Lynchjustiz in Moskau. Revision der Gesetzgebung. Ein neuer Kodex («Uloshenije»). Bestimmungen zugunsten des grundbesitzenden Adels. Konzessionen an die Kaufleute und an die Possád-Gemeinden. Die Überbrückung der sozialen Gegensätze mißlingt. Aufstände in Groß-Nowgorod und in Pskow. Widerstand in der Ukraine gegen die Leibeigenschaft. Moskau gewinnt die östliche Ukraine. Prägung von Kupfergeld. Prozesse gegen Falschmünzer. Unruhen wegen des Kupfergeldes. Entstehung eines Kosakenproletariates. Stenka Rasin als Hauptmann einer Räuberrepublik. Rasin will «nur die Bojaren und die reichen Herren schlagen». Stenka Rasin wird Revolutionär. «Wir brauchen weder Gotteshäuser noch Popen». Rasin bemächtigt sich der Stadt Astrachan. Aufruhr der Bauern im Gebiet der oberen Wolga. Erfolge der Aufständischen. Sieg der Regierungstruppen und Strafgericht über die Rebellen. Rasins Tod. Unterwerfung des Aufruhrs auch in Astrachan.	

<i>Drittes Kapitel: Nikons Kirchenreform und die Opposition der Altgläubigen . . .</i>	301
Es hat in Rußland keine Reformation gegeben. Revision des Gottesdienstes und der liturgischen Bücher. Abweichungen des russischen Rituals. Spaltung der moskowitzischen Geistlichkeit. Nikons Aufstieg zum Amt des Patriarchen. Die «Neuerungen» Nikons und die Opposition der «Altgläubigen». «Raskol». Awwakum. «Mit Feuer, Knute und Galgen». Nikons Konflikt mit dem Zaren. Nikons Sturz. Die Bojarin Moròsowa. Ketzerverfolgung und Bildung von Sekten. Belagerung des Solowjetzki-Klosters. Verbrennung des Protopopen Awwakum. Geistige Unfruchtbarkeit der Raskolniki.	

<i>Quellentexte</i>	317
<i>Zeittafel</i>	511
<i>Verzeichnis der Quellentexte</i>	513
<i>Verzeichnis der Karten</i>	515
<i>Verzeichnis der Illustrationen</i>	515

VERZEICHNIS DER KARTEN

Rußland im 9. und 10. Jahrhundert	33
Das alte Kiew mit Umgebung	63
Rußland unter der Tatarenherrschaft	79
Zersplitterung in Teilfürstentümer	89
Plan von Groß-Nowgorod	107
Rußland zur Zeit der « Opritschnina »	181
Moskowitzische Handelswege, Ende des 16. Jahrhunderts	195
Zug des falschen Demetrius von Lemberg nach Moskau	226
Züge des « Gauners von Tuschino »	241
Aufstand des Stenka Rasin	297
Schematischer Plan von Moskau, 17. Jahrhundert	316
Das Land der Skythen nach der Beschreibung von Herodot	319

Die Karten zeichnete, nach Anweisungen des Verfassers, Alfred Rohrbach (Zürich). Benützt wurden: Historischer Handatlas von Sprunger-Menke; Philips' Historical Atlas; «Russkij Istoritscheskij Atlas» von K. W. Kudrjaschow; einzelne Bände der Russischen Enzyklopädie von Brockhaus und Efron.

VERZEICHNIS DER ILLUSTRATIONEN

Byzantinische Münze	36
Flammenwerfer des 10. Jahrhunderts (griechisches Feuer)	45
Heilige Kirchenväter (Sophien-Kathedrale in Kiew)	55
Erste Seite der « Russkaja Prawda »	67
Silbermünze Jaroslaws des Weisen	70
Bestattung eines Mönchs in Kiew	81
Sophien-Kathedrale in Kiew	82
Dschingis-Chan	104
Groß-Nowgorod im 17. Jahrhundert	111
Plan des Kremls von Moskau	142
Russischer Adel im Feldzug (16. Jahrhundert)	153
Maxim der Grieche	155
Ansicht der Stadt Kasan (17. Jahrhundert)	163

Iwan der Schreckliche	169
Gastmahl in der Alexandrow-Slobode	173
Relief vom Thron Iwans des Schrecklichen	183
Alte Karte des Moskowitischen Reiches	187
Gesandtschaft Iwans des Schrecklichen in Regensburg	197
Russische Schlitten und Skier (16. Jahrhundert)	203
Russisches Kloster (Zeichnung aus einer alten Chronik)	204
Gesandten-Hof in Moskau	209
Zar Fjodor Iwanowitsch	221
Polnisches Flugblatt über den falschen Demetrius	229
Goldene Münze des falschen Demetrius	233
Jagd mit Hunden und Falken	234
Palmsonntag-Prozession vor dem Kreml	267
Laden in Moskau (17. Jahrhundert)	271
Trinitätskirche des Höhlenklosters in Kiew	287
Kupfermünze des Zaren Alexej Michajlowitsch	289
«Ring» ukrainischer Kosaken (17. Jahrhundert)	291
Kosake zu Pferd (17. Jahrhundert)	299
Erste Seite des ersten in Rußland gedruckten Buches	303
Plan von Moskau (Anfang des 17. Jahrhunderts)	316
Oleg vor Konstantinopel	328
Plan von Moskau, nach Olearius	478
Straße in Moskau (17. Jahrhundert)	485
Richtstätte beim Kreml in Moskau	491

VALENTIN GITERMANN

GESCHICHTE RUSSLANDS

ZWEITER BAND

Mit 65 Illustrationen und 7 Karten

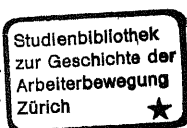


1945

BÜCHERGI LDE GUTENBERG ZÜRICH

831.02

624.1



I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

<i>Vorbemerkung</i>	9
F Ü N F T E R T E I L	
<i>Die Epoche Peters des Großen</i>	11
<i>Erstes Kapitel: Am Vorabend der «Europäisierung»</i>	13
Europäisierung des Heeres seit dem 16. Jahrhundert. Kultureller Einfluß der in Rußland lebenden Ausländer. Anfänge des Theaters in Moskau. Pastor Gregory als Regisseur. Russische Pioniere westlicher Kultur. Matwejew. Golizyn. Ordyn-Naschtschokin. Kotoschichin. Der Kroatte Jurij Krishanitsch.	
<i>Zweites Kapitel: Die Jugend Peters des Großen</i>	30
Fjodor Alexejewitsch. Unzufriedenheit und Aufruhr der Strelitzen (Mai 1682). Sofja wird Regentin. «Rebellische Gesuche» um Aufhebung der Schuldknechtschaft. Versuch einer Koalition zwischen Strelitzen und Altgläubigen. Mißerfolg der religiösen Opposition. Hinrichtung Chowanskijs. Demütigung der Strelitzen. Die Knabenjahre Peters. Seine «Belustigungen». Seine Begeisterung für die Navigation. Franz Timmermann. Golizyns Züge gegen die Krim-Tataren. Golizyns Sturz. Sofja in einem Kloster interniert.	
<i>Drittes Kapitel: Die Eroberung von Asow und die erste Reise nach Westeuropa</i>	47
Peters westeuropäische Freunde. Patrick Gordon. François Lefort. Peters see-männische Liebhabereien. Peters erste Expedition gegen Asow endet mit einem Mißerfolg. Flottenbau in Woronjesh. Eroberung Asows. Siegesfeier in Moskau. Neues Flottenbauprogramm und seine Finanzierung. Entsendung junger Russen nach Westeuropa. Peter entschließt sich, inkognito ins Ausland zu reisen. Verschwörung des Obersten Zykler. Peter in Riga, Mitau, Libau, Königsberg und Kopenhagen. Peter als Zimmermann in Holland. Aufenthalt in England. Diplomatische Verhandlungen in Wien. Nachricht vom Aufstand der Strelitzen. Heimreise Peters. Konferenz in Rawa über russisch-polnische Allianz gegen Schweden.	
<i>Viertes Kapitel: Die Vernichtung der Strelitzen</i>	67
Peter schneidet seinen Bojaren den Bart ab. Die Kleiderreform. Ursachen des Strelitzen-Aufstandes. Unterdrückung des Anruhrs durch Patrick Gordon. Peters Prozeß gegen die Strelitzen. Massenhinrichtungen. Die Russen lernen den Tabakgenuß kennen. Kalenderreform. Entkirchlichung des Staates. Verhöhnung kirchlicher Bräuche. Peter als «Antichrist». Harte Regierungsmethoden. Religiöse Opposition. Sektierer-Siedlungen. Die Sechstverbrenner.	
<i>Fünftes Kapitel: Der Durchbruch zur Ostsee</i>	78
Peter schließt Frieden mit der Türkei (1700). Dänisch-sächsisch-polnisch-russische Allianz gegen Schweden. Ausbruch des Nordischen Krieges. Karl XII. überumpelt Dänemark. Niederlage der Russen bei Narwa. Karl XII. marschiert nach Polen. Rüstungen Peters. Konferenz von Birsen. Russische Siege im Baltikum. Gründung von Petersburg. Nachteile seiner geographischen Lage. Separatfriede König Augusts mit Schweden. Karl XII. zieht gegen Rußland. Hunger in der schwedischen Armee. Iwan Masepa. Peters Sieg über Lewenhaupt. Masepas Verrat. Sieg der Russen über Karl XII. bei Poltawa (1709). Wyborg, Reval und Riga in russischer Hand. Präventivkrieg der Türkei gegen Rußland. Mißerfolg Peters am Pruth. Russisch-Türkischer Friede (1711). Abo, Helsingfors und die Alands-Inseln von den Russen besetzt. Peters Reise nach Holland und Frankreich. Friede von Nystad (1721).	

<i>Sechstes Kapitel: Peter und Alexej</i>	101
---	-----

Finanzielle Belastung des russischen Volkes durch den Krieg. Münzverschlechterung. Unruhen in Astrachan. Der Aufstand Bulawins. Zarewitsch Alexej: Jugend, Erziehung, Charakterentwicklung. Peter erwägt die Enterbung Alexejs. Flucht Alexejs ins Ausland. Rückkehr nach Rußland. Prozeß und Tod. Motive der Beseitigung Alexejs. Peters Ukas über die Thronfolge. Der Tod Peters des Großen.

<i>Siebentes Kapitel: Die Reformen Peters des Großen</i>	117
--	-----

Fürst Dolgorukij über die Werke Peters des Großen. Slavophilen und Westler über Peter den Großen. Aus Peters Entwurf zu einer « Historie » des Nordischen Krieges. Armeebedarf als Motiv der Industrialisierung. Industrialisierung als Motiv der Europäisierung. Ungeordneter Verlauf der Reformen. Arbeitspflicht, Dienstpflicht, Bildungszwang. Armee und Flotte. Staatliche Eisenwerke. Förderung der industriellen und gewerblichen Produktion. Schwierigkeiten der Industrialisierung. Künstliche Wasserwege. Außenhandel. Das Kompaniewesen erscheint den russischen Kaufleuten als « zu kompliziert ». Staatliche Handelsmonopole. Die Preisschere. Widerspruch zwischen Wirtschafts- und Finanzpolitik. Die « Profitsucher ». Der Kampf gegen die Korruption. Indirekte Steuern. Alkoholmonopol. Maßnahmen gegen die Klöster. Das Budget des Jahres 1710. Abnahme der steuerpflichtigen Bevölkerung. Die Kopfsteuer. « Kommunale Autonomie » auf Befehl von oben. Gilden und Zünfte ohne Entwicklungsmöglichkeit. Die Gouverneure. Das Kabinett. Die Kollegien. Die Prokuratoren. Der Allerheiligste Synod. Überorganisation. Verwirrung der Kompetenzen.

S E C H S T E R T E I L

<i>Das Reich der Paläste und Hütten</i>	143
---	-----

<i>Erstes Kapitel: Cliquenherrschaft von Menschikow bis Biron</i>	145
---	-----

Bedürfnis des russischen Volkes nach Entlastung und Ruhe. Verlangen des Adels nach Luxus und Muße. Thronbesteigung Katharinas I. Alexander Menschikow an der Macht. Der Oberste Geheime Rat. Das Elend des Volkes. Menschikows Sturz. Desorganisation der Verwaltung. Anna Iwanowna. Das Projekt der « Konditionen ». Diskussionen über die Verfassungsfrage. Anna zerreißt die « Konditionen » und stellt den Absolutismus wieder her. Biron als Favorit. Ostermann. Münnich. Bevorzugung der Deutschen. Gesetze zugunsten des Adels. Terror der Geheimkanzlei. Luxus am Hofe. Biron's Sturz. Anna Leopoldowna als Regentin. Die Palastrevolution von 1741. Elisabeth zur Kaiserin ausgerufen. Russische Außenpolitik 1725—1741. Intervention in Polen. Russisch-Türkischer Krieg 1735—1739.

<i>Zweites Kapitel: Elisabeth — die Gönnerin des Adels</i>	164
--	-----

Widersprechende Urteile über die Kaiserin Elisabeth. Ihre angebliche Humanität. Ausländische Einflüsse zur Zeit Elisabeths. Gegensatz zwischen Elisabeth und Peter dem Großen. Vermehrung der Privilegien des Adels. Gründung einer Hypothekbank für den Adel. Alexej und Kyrill Rasumowskij, Peter Schuwalow, Bestuschew-Rjumin. Resultate des Regimes der Kaiserin Elisabeth.

<i>Drittes Kapitel: Der Anteil Rußlands am Siebenjährigen Krieg</i>	178
---	-----

Peter, Herzog von Holstein, wird russischer Thronfolger. Sophie von Anhalt-Zerbst (Katharina II.). Triebfedern der russischen Außenpolitik um 1750. Europäische Allianzen. Vorzüge und Mängel der russischen Armee. Apraksins Operationen in Ostpreußen. Fermor und Saltykow. Zorndorf. Kunersdorf. Die Russen in Berlin (1760). Tod der Kaiserin Elisabeth. Bündnis Peters III. mit Preußen.

<i>Viertes Kapitel: Die Palastrevolution vom 28. Juni 1762</i>	190
--	-----

Ukas über die Dienstbefreiung des Adels. Maßnahmen Peters III. gegen die Kirche. Grigorij und Alexej Orlow bereiten den Umsturz vor. Katharina II. wird zur Kaiserin proklamiert. Gefangennahme und Ermordung Peters III. Unsichere Stellung Katharinas II.

<i>Fünftes Kapitel: Ideen und Kompromisse Katharinas II.</i>	198
<p>Katharinas Streben nach Ruhm und Beifall. « Wenn ich Schulen errichte, so geschieht es nicht für uns, sondern für Europa ». Katharina bemüht sich, Einblick in die Verwaltung zu gewinnen. Vergnügungen, Staatsgeschäfte und Studienreisen. Katharina geht auf der Linie des geringsten Widerstandes vor. Zerrüttung der Finanzen. Enteignung der Kirchengüter. Opposition des Erzbischofs Arsenij Mazejewitsch. Symptome allgemeiner Unzufriedenheit. Vorbereitung einer neuen Gesetzgebung. Katharina entwirft eine « Instruktion » (Nakàs). Gerüchte darüber gelangen nach England. Die « Instruktion » wird der Zensur des Adels unterworfen. Eröffnung der Gesetzgebenden Kommission. Inhalt der Wunsch- und Beschwerdehefte. Ergebnislose Diskussionen über die Leibeigenschaft. Auflösung der Gesetzgebenden Kommission. Guillaume Thomas Raynal über Rußland. Hatte Rußland zur Zeit Katharinas II. eine aktive Handelsbilanz? « Alles Gold zieht Frankreich an sich. »</p>	
<i>Sechstes Kapitel: Der Aufruhr des Jemeljan Pugatschow</i>	223
<p>Katharinas Interesse für die « Instruktion » erkaltet. « Wssjakaja Wssjatschina ». Nowikows Gesellschaftskritik. Diderot als Gast Katharinas. Fluktuierende Elemente der Bevölkerung. Darja Saltykowa. Verzweiflungsakte der Unterdrückten. Jemeljan Pugatschow bei den Jaik-Kosaken. Belagerung Orenburgs. Erstürmung Kasans. Agitation in Moskau. Schreckensszenen im Wolgagebiet. Pugatschow gefangen und hingerichtet.</p>	
<i>Siebentes Kapitel: Verstärkung des absolutistischen Regimes</i>	236
<p>Katharina erkennt die Notwendigkeit einer Verwaltungsreform. Die Verordnung über die Gouvernements. Gliederung der Behörden. Die Reform wird in Westeuropa gelobt. Gnadenurkunde für den Adel. Gnadenurkunde für die Städte. Keine Gnadenurkunde für die Bauern. Die Macht des Adels über die Bauern wird erhöht. Bauern dürfen gegen ihre Herren nicht klagen. Handel mit Leibeigenen. Kulturpolitik. Angst vor der Französischen Revolution. Nikolaj Iwanowitsch Nowikow. Alexander Nikolajewitsch Raditschtschew.</p>	
<i>Achtes Kapitel: Rußlands Außenpolitik unter Katharina II.</i>	263
<p>Katharinas persönlicher Anteil an der Außenpolitik. Die Feudalrente der russischen Aristokratie. Motive der gegen Polen gerichteten Eroberungspolitik. Einfluß der Industrialisierung Englands auf den russischen Getreideexport. Motive der gegen die Türkei gerichteten Eroberungspolitik. Panins Projekt eines « nordischen Systems ». Die Wahl Poniatowskis zum polnischen König. Rußlands bewaffnete Intervention in Polen. Polens politische Verfassung und soziale Struktur. Verwilderung der polnischen Aristokratie. Die Institution des « liberum veto ». Berlin und Petersburg verhindern Reformen des polnischen Staates. Anarchie und russische Intervention. Die erste Teilung Polens (1772). Das verkleinerte Polen unter russischer Vormundschaft. Die zweite Teilung Polens (1793). Finis Poloniae (1795). Russisch-Türkischer Krieg (1768—1774). Die Russen im Mittelmeer. Der Friede von Kutschuk-Kainardshi. Unterwerfung der Saporogischen Kosaken. Potjomkin als Statthalter « Neu-Rußlands ». Fiktive Bereicherung, tatsächliche Verarmung. Katharinas Reise nach der Krim. Russisch-Türkischer Krieg (1787—1791). Friede zu Jassy.</p>	
<i>Neuntes Kapitel: « Die Austreibung des Potjomkinschen Geistes »</i>	296
<p>Ein unglückliches Reich mit einer korrupten Verwaltung. Paul Petrowitsch als Kronprinz. Krankhafte Züge in Pauls Charakter. Regierungsantritt Kaiser Pauls. Verwirrung durch launische und überstürzte Dekrete. Despotische Maßnahmen, in erster Linie gegen den Adel. Zensurvorschriften. Außenpolitik. Suworow in Italien. Sein Zug über die Alpen. Mißhelligkeiten zwischen Rußland und England. Kaiser Paul verbündet sich mit Bonaparte. Mißstimmung unter den Gardeoffizieren. Die Verschwörung. Ermordung Pauls.</p>	

<i>Zehntes Kapitel: Liberale Projekte im luftleeren Raum</i>	312
Alexander I. als « rettender Engel ». Jugend und Erziehung Alexanders. Der Einfluß Laharpes. Der Zar und sein « intimes Komitee ». Harmlose Diskussionen über die Bauernfrage. Ukas über den Loskauf der Leibeigenen. Schaffung eines « Standes freier Ackersleute ». Befreiungsvertrag des Fürsten Kurakin als Beispiel. Richtlinien für die Volksbildung. Michail Michajlowitsch Speranskijs. « Anglomanen » und « Gallomanen ». Das Verfassungsprojekt Speranskijs. Karamsins « Memorial über das alte und das neue Rußland ». Speranskijs Sturz und Verbannung.	
<i>Elftes Kapitel: Rußland im Banne Napoleons</i>	331
Napoleons Kampf gegen Englands ökonomische Vorherrschaft. Der Erste Konsul richtet an Alexander lockende Vorschläge. Der englische Einfluß auf den russischen Handel überwiegt. Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Petersburg und Paris. Die Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. Jena und Auerstädt. Napoleon in Berlin. Alexander bei Friedland geschlagen. Zusammenkunft Napoleons und Alexanders auf dem Njemen. Der Vertrag von Tilsit. Alexanders neuer Kurs wird in Rußland verurteilt. Savary über den russischen Außenhandel. Mißerfolg der Kontinentalsperre Napoleons. Der Erfurter Kongreß. Wachsende Spannung zwischen Napoleon und Alexander.	
<i>Zwölftes Kapitel: Napoleons Zug nach Moskau und zurück</i>	348
Napoleons Aufmarsch gegen Rußland. Alexander in Wilna, Napoleon in Dresden. Die Große Armee überschreitet den Njemen. Napoleons Kriegsplan durch den Rückzug der Russen vereitelt. Smolensk geht in Flammen auf. Kutusow übernimmt den Oberbefehl. Die Schlacht bei Borodino. Moskau wird preisgegeben. Der Brand von Moskau. Napoleons Rückzug. Die Taktik Kutusows. Aktivität der Partisanen. Die Überschreitung der Beresina.	
<i>Dreizehntes Kapitel: Im Zeichen der Heiligen Allianz</i>	367
Die Schlacht bei Leipzig. Aufruf Alexanders an das russische Heer. Einzug der Alliierten in Paris. Der Wiener Kongreß. Napoleons « Herrschaft der hundert Tage ». Pietistische Strömungen. Juliane von Krüdener. Die Heilige Allianz. Der « sphinxhafte Charakter » Alexanders. Die Verfassung des Königreichs Polen. Angst Alexanders vor neuen Revolutionen. Araktschejews wachsender Einfluß. Die Militärkolonien. Erstarken der Reaktion. Der Freiheitskampf der Griechen.	
<i>Vierzehntes Kapitel: Die Verschwörung der Dekabristen</i>	387
Die Russen vergleichen ihre Heimat mit dem Westen Europas. Entstehung der geheimen Gesellschaften. Magnizkij als Kurator der Universität Kasan. « Der Fürst der Finsternis naht ». Verbot der geheimen Gesellschaften. Komplikation in der Frage der Thronfolge. Die Dekabristen auf dem Senatsplatz in St. Petersburg (14. Dezember 1825). « Konstantin und Konstituzja ». Der Prozeß der Dekabristen. « Russische Frauen ».	
<i>Quellentexte</i>	401
<i>Stammbaum der Dynastie Rjuriks</i>	530
<i>Stammbaum der Dynastie Romanow</i>	531
<i>Zeittafel</i>	533
<i>Verzeichnis der Quellentexte¹</i>	536
<i>Verzeichnis der Karten</i>	538
<i>Verzeichnis der Illustrationen</i>	538

VERZEICHNIS DER KARTEN

Der Nordische Krieg	91
Rußlands territoriale Entwicklung bis zum Tode Peters des Großen	116
Der Aufstand Pugatschows (1773—1774)	233
Verbreitung der wichtigsten Gewerbe, Ende des 18. Jahrhunderts	270
Die Teilungen Polens im 18. Jahrhundert	282
Napoleons Zug nach Moskau und zurück	353
Der Dekabristen-Aufstand	395

Die Karten zeichnete, nach Anweisungen des Verfassers, Alfred Rohrbach (Zürich). Benützt wurden dieselben Werke wie für den ersten Band.

VERZEICHNIS DER ILLUSTRATIONEN

Goldener Dukat aus den Jahren 1682—1689	29
Brief Peters des Großen an seine Mutter (Faksimile)	41
Sofja Alexejewna als «Selbstherrscherin»	44
Russisches Kriegsschiff	54
«Bartquittungsmünzen» Peters des Großen	69
Kleiderreform unter Peter dem Großen	70
Werft der Admiralität von Petersburg	86
Peter der Große	97
Festlicher Umzug zur Feier des Friedens von Nystad	99
Iwan Masepa	100
Brief der Jewdokija Lopuchina	107
Zarewitsch Alexej	113
Moskowitzische Schulstube, 17. Jahrhundert	122
Russische Schulstube zur Zeit Peters des Großen	123
Silberrubel Peters des Großen, 1704	141
Palais Menschikow	151
Silberrubel der Kaiserin Katharina I.	163
Vollzug der Knutenstrafe an Frau Lopuchina	169
Zarskoje Sjelo, Großes Schloß, Intérieur	171
Michail Wassiljewitsch Lomonossow	176
Peter III.	181
Enthüllung des Denkmals für Peter den Großen	199
Arsenij Mazejewitsch	207
Schreibtisch Katharinas II.	209
Titelblatt der Nowikowschen Zeitschrift «Die Drohne»	225
Pugatschow als Gefangener in Moskau	234
Silberrubel der Kaiserin Katharina II.	235
Herrenhaus im klassizistischen Stil	244
Das Elend der russischen Bauern	245
Katharina propagiert die Pockenimpfung	247
Nikolaj Iwanowitsch Nowikow	250
Unterschrift Katharinas II. (Faksimile)	253

Alexander Nikolajewitsch Radischtschew	255
Russische Bauernstube zur Zeit Katharinas II.	259
Katharina II.	265
Karikatur auf die erste Teilung Polens	279
Fürst Grigorij Potjomkin	287
Reiseschlitten Katharinas II.	289
Alexander Besborodko	293
Vignette einer preisgekrönten Arbeit	295
Zar Paul	300
Alexander Suworow	306
Hauptfassade des Michaels-Palastes	309
Silberrubel Kaiser Pauls	311
Gawriil Romanowitsch Dershawin	320
Michail Michajlowitsch Speranskij	323
Nikolaj Michajlowitsch Karamsin	328
Palais Ströganow	330
Rückzug der napoleonischen Kavallerie (Karikatur, 1812)	347
Michail Kutusow	356
Denis Dawydow	364
Russischer Kosak, 1814	369
«Pax Europae», 1814	371
Juliane von Krüdener	374
Graf A. A. Araktschejew	379
Generalstabsgebäude in St. Petersburg	381
Kondratij Fjodorowitsch Rylëjew	397
Die Peter-Pauls-Festung	399
Einladung zu Abendessen und Maskenball	440
Narrenhochzeit unter Peter dem Großen	441
Ansprache des Dorfgeistlichen an die Leibeigenen eines Dorfes	448
«Barschtschina». Feldarbeiten der Leibeigenen	449
Russische Assignaten-Note (1792)	481
Ecke im Boudoir Katharinas II.	486
Michail Michajlowitsch Speranskij	499

VALENTIN GITERMANN

GESCHICHTE RUSSLANDS

DRITTER BAND

Mit 62 Illustrationen und 5 Karten



1949

BÜCHERGILDE GUTENBERG ZÜRICH

831.02

624.1

Studienbibliothek
zur Geschichte der
Arbeiterbewegung
Zürich ★

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorbemerkung</i>	9
-------------------------------	---

SIEBENTER TEIL

<i>Zerfall und Aufhebung der Leibeigenschaft</i>	11
--	----

<i>Erstes Kapitel: Die Herrschaft der Gendarmerie</i>	13
---	----

Der Charakter Nikolaus' I. Polizeimaßnahmen gegen revolutionäre Tendenzen. Schlußfolgerungen aus dem Dekabristenprozeß. Denkschrift des Grafen Benckendorff. Gendarmerie und «Dritte Abteilung». Präventivzensur. Isolierung vom Ausland. Reaktionärer Kurs im Bildungswesen. Vermehrung der «geistigen Schlagbäume». Ein Nekrolog über Puschkin wird getadelt. Gendarmen an Puschkins Bestattung. Professor Nikitenko. «Die junge Generation ist sittlich verarmt.» Professor Petscherin. Granowskij. «Despotismus mit Aufklärung unvereinbar.»

<i>Zweites Kapitel: Nikolaus I. als Schirmherr der «legitimen Ordnung» Europas</i>	34
--	----

Nikolaus I. als Willensvollstrecker der Heiligen Allianz. Ausbruch des polnischen Aufstandes (November 1830). Diebitsch besiegt die Polen bei Ostrolenka. Paskjewitsch nimmt Warschau. Konfiskation polnischer Landgüter. Das Organische Statut. Russifizierung und ökonomische Schädigung Polens. Europa 1848. Nikolaus I. gegen die «Sintflut der Anarchie». Ausbruch der Revolution in Ungarn. Russische Intervention. Strafgericht über Ungarn. Leo Tolstoj über Nikolaus I.

<i>Drittes Kapitel: Nikolaus I. und der «kranke Mann am Bosphorus»</i>	55
--	----

Rußlands «Baumwollimperialismus» im Mittleren Osten. Der Freiheitskampf Schamils im Kaukasus. Annexion von Buchara und Chiwa. Rußland und die Türkei. Der russische Getreideexport und die türkischen Meerengen. Freiheitskampf der Griechen. Ziele der britischen und der russischen Politik. Seeschlacht bei Navarino. Graf Kapodistrias als «russischer Präfekt». Vertrag von Hunkjar-Selessi. Die Türkei unter dem Protektorat der Großmächte. Ausbruch des Krimkrieges. Briten, Franzosen und Türken landen bei Eupatoria. Belagerung von Sewastopol. Tod Nikolaus' I. Die Eroberung Sewastopols. Friedensverhandlungen.

<i>Viertes Kapitel: Wandlungen der russischen Volkswirtschaft unter Nikolaus I.</i>	77
---	----

Widerspruch in den Regierungsmaximen Nikolaus' I. Zersetzung der Leibeigenschaft. Die Obrok-Bauern. Ihre Hausindustrie. Schwache Entwicklung des städtischen Bürgertums. Obrok-Leibeigene als kapitalistische Unternehmer. Sklaven als Sklavenbesitzer. Possessionsfabriken mit leibeigenen Arbeitskräften. Zunahme der freien Lohnarbeiter in der Industrie. Die Leibeigenschaft versagt auch in der Getreideerzeugung. Die Leibeigenschaft erweist sich als unrentabel.

<i>Fünftes Kapitel: Gesellschaftskritische Strömungen in der russischen Literatur unter Nikolaus I.</i>	98
---	----

Ethische Konflikte der Intellektuellen. Anfänge geschichtsphilosophischer Reflexion. Demoralisierende Wirkung der Leibeigenschaft. Bewußtsein des kollektiven Unrechts. Krylow. Gribojedow: «Verstand schafft Leiden.» Puschkin: «Eugen Onjegin.» Lermontow: «Ein Held unserer Zeit.» Gogol: «Der Revisor», «Die toten Seelen.» Turgenjew: «Aufzeichnungen eines Jägers», «Rudin». Gontscharow: «Oblomow.»

<i>Sechstes Kapitel: Westler und Slawophilen</i>	120
--	-----

Wohin geht Westeuropa? Wohin geht Rußland? Stankjewitsch. Puschkins «Reisegedanken». Tschaadajews «Philosophische Briefe». Tschaadajews Gedanken über die russische Geschichte. Chomjakow. Kirejewskij. Aksakow. Alexander Herzen prophezeit den Untergang Westeuropas. Herzen über die Eigenart des russischen Volkes. «Kolokol.» Wissarion Bjelinskij. Batuschewitsch-Petraschewskij.

<i>Siebentes Kapitel: Das Gesetz über die Aufhebung der Leibeigenschaft</i>	147
Friedensmanifest Alexanders II. « Es ist besser, die Leibeigenschaft von unten her aufzuheben. » Amnestie für die Dekabristen. Aufhebung der Militärkolonien. Kawjelin über Probleme der Bauernbefreiung. Memorial von Samarin. Richtlinien von M. Posen. Einsetzung eines « geheimen Komitees ». Bericht des Innenministers Ljweschin. « Vorbereitende Komitees. » Richtlinien für das Gesetz über die Bauernbefreiung. Manifest vom 19. Februar 1861. Reaktion der Leibeigenen auf das Manifest.	

<i>Achtes Kapitel: Gerichts- und Verwaltungsreformen</i>	165
Reform des Gerichtswesens. Die vereidigte Advokatschaft. Reform der Verwaltung. Statut über die Semstvos. Statut für die Städte. Reform der Armee, des Schul- und Bildungswesens. Lockerung der Zensur.	

<i>Neuntes Kapitel: Der polnische Aufstand des Jahres 1863</i>	179
« Hebung des patriotischen Geistes » unter den Polen. Demonstrationen in Warschau. « Städtische Delegation. » Markgraf Wielopolski. Die « Weißen » und die « Roten ». « Provisorische Volksregierung. » Der Adel sabotiert die Bodenreform. Struktur der polnischen Bevölkerung. Ausbruch des Aufstandes. General Murawjow. Die Russen gewinnen die polnischen Bauern für sich. Das Ende und die Folgen des Aufstandes.	

ACHTER TEIL

<i>Das Treibhaus des Kapitalismus</i>	191
---	-----

<i>Erstes Kapitel: Die russische Volkswirtschaft nach der Bauernbefreiung</i>	193
Rußland ein Treibhaus des Kapitalismus. Die Bauernbefreiung « ein ausgezeichnetes Geldgeschäft » für die Gutsherrn. Enorme finanzielle Belastung der Bauern. Chronische Unterernährung, steigende Sterblichkeit. Budgets von Bauernfamilien um 1889. Westeuropäisches Kapital fließt nach Rußland. Geringe Kapazität des inneren Marktes. « Baumwoll- und Zuckerimperialismus. » Zunehmende Verschuldung des Adels.	

<i>Zweites Kapitel: Narodniki und Terroristen</i>	212
« Rasnotschiny. » Illegale Flugschriften. « Semlja i Wolja » (erste Gründung). Tschernyschewskij. Karakosows Attentat auf den Zaren. Bakunin. Seine « Beichte ». Bakunin und Marx. Bakunin verherrlicht das revolutionäre « Räubertum ». Njetschajew. Lawrow (« Historische Briefe »). Tkatschow. Die Bewegung der « Narodniki. » Der erste « Zug ins Volk ». Mißerfolg bei den Bauern. Keime terroristischer Kampforganisationen. « Prozeß der Fünfzig. » « Prozeß der Hundertdreißig. » « Semlja i Wolja » (zweite Gründung). Attentat und Freispruch der Wera Sassulitsch. « Gebt uns eine Verfassung, sonst werden sie schießen. » Solowjows Attentat auf den Zaren. Konferenzen der Revolutionäre in Lipetzk und Woronesh. « Narodnaja Wolja. » Anschläge auf Alexander II. Graf Loris-Melikows Konzessionen an den Liberalismus. Ermordung Alexanders II.	

<i>Drittes Kapitel: Rußlands Außenpolitik in den 1870er Jahren</i>	253
Russische Expansion in Zentralasien, im Fernen Osten. Rußland und die europäischen Großmächte. Rußland und die Orientalische Frage. Russische Kriegserklärung an die Türkei. Die Russen am Schipkapaß. Belagerung von Plewna. Die Russen in Adrianopel und am Marmarameer. Der Präliminarfriede von San Stefano. Der Berliner Kongreß.	

<i>Viertes Kapitel: Reaktion unter Alexander III.</i>	272
Alexander III. unter dem Einfluß Pobjedonosszews. « Offener Brief » der Revolutionäre an Alexander III. Der Prozeß gegen die Zarenmörder. Wera Figner. Russifizierungspolitik in Polen und in den baltischen Provinzen. Abbau des finnischen « Separatismus ». Die Juden in der « Niederlassungszone ». Judenpogrome in Südrußland. Antijüdische Sondergesetze. Maßnahmen zur Unterdrückung russischer Sekten. Vernichtung der akademischen Freiheit. Knebelung der Presse. Abbau der Selbstverwaltung. Pessimismus der bürgerlichen Intellektuellen.	

<i>Fünftes Kapitel: Wirtschafts- und Finanzpolitik unter Bunge und Wyschnegradskij</i>	302
Entfaltung der Produktivkräfte unter dem Absolutismus nicht möglich. Angst der Regierung vor dem Aufstieg des Bürgertums. Bunge. Bauern-Agrarbank und Adels-Agrarbank. Wyschnegradskij. Forcierter Getreideexport. Schutzzollpolitik. Hungersnot 1891. Sturz Wyschnegradskijs. Sergej Witte. Deutsch-russischer Zollkrieg. Entfremdung zwischen Petersburg und Berlin. Geheime russisch-französische Allianz. Das Zarenreich am goldenen Gängelband französischer Anleihen.	
<i>Sechstes Kapitel: Der Marxismus faßt Boden in Rußland</i>	314
Interesse der russischen Intellektuellen für den Marxismus. Marx informiert sich über die in Rußland herrschenden Zustände. Lawrow über den Kapitalismus in Rußland. Karl Marx wird von Wera Sassulitsch befragt. Woronzow: «Schicksale des Kapitalismus in Rußland.» Danielson: «Umriss unserer Volkswirtschaft nach der Bauernbefreiung.» Georgij Plechanow: Prognose und Revolutionstheorie. Die ersten marxistischen Zirkel in Rußland. Streik bei der Firma Morosow.	
<i>Siebentes Kapitel: Die Hochkonjunktur der 1890er Jahre</i>	331
Finanzminister Witte. Goldwährung. Aufschwung der Schwerindustrie. Verhältnisse in Georgien. Faktoren, die die Entwicklung des Kapitalismus verzögerten. Die Jugend Nikolaus' II. Erwartung einer liberalen Ära. Nikolaus II. gegen «sinnlose Träumereien». Die Krönungsfeier und die Katastrophe auf dem Chodynka-Feld.	
<i>Achstes Kapitel: «Aus dem Funken wird die Flamme schlagen»</i>	342
Die Jugend Wladimir Uljanows. Erste Schriften Uljanows gegen die Narodniki: «Die Lage der Bauern in Rußland», «Was sind die Freunde des Volkes?» Marxistischer «Kampfbund zur Befreiung der Arbeiterklasse». Lenin besucht Plechanow in Genf. Verhaftung Lenins in Petersburg. Lenin im Gefängnis und in Sibirien. «Die Aufgaben der russischen Sozialdemokraten», «Die Entwicklung des Kapitalismus in Rußland». Lenins revolutionäres Aktionsprogramm. Lenin als Emigrant in Westeuropa. Die Zeitung «Iskra». Lenin gegen die «Ökonomen» und die «gemäßigten Sozialdemokraten». «Was tun?» Prosperität und Wirtschaftskrise, Streiks, Demonstrationen. Der Parteitag in London (1903). «Bolschewiki» und «Menschewiki». Bruch zwischen Plechanow und Lenin.	
<i>Neuntes Kapitel: Der Russisch-Japanische Krieg 1904/05</i>	361
Imperialismus im Fernen Osten. Abrüstungskonferenz im Haag. Boxeraufstand. Strafexpedition der Großmächte. Ausbruch des Russisch-Japanischen Krieges. Port Arthur kapituliert. Japanische Siege bei Mukden und Tsushima. Friede von Portsmouth.	
<i>Zehntes Kapitel: «Der blutige Sonntag»</i>	377
Bauernunruhen 1902. Komitees für das Studium der «Nöte der Landwirtschaft». Der revolutionäre Terror lebt wieder auf. Liberale Semstwo-Bewegung. Plewes reaktionäre Methoden. Eugen Asef. Sergej Subatow. «Polizeisozialismus.» Judenpogrome. Ermordung Plewes. Innenminister Swjatopolk-Mirskij. Kongress der Semstwo-Liberalen. Radikalisierung der Arbeiter. Georgij Gapon. Das Blutbad vor dem Winterpalais.	
<i>Elftes Kapitel: Brodelnde Revolution und ratlose Staatsgewalt</i>	391
Innenminister Bulygin. Proteste der Intellektuellen nach dem «blutigen Sonntag». Ermordung des Großfürsten Sergej. Widerspruchsvolle Kundgebungen des Zaren: «Manifest» und «Reskript». Das Bulyginsche Duma-Projekt. Streiks. Der erste Arbeiter-Sowjet. Bauernunruhen. Meuterei des Panzerkreuzers «Potjomkin». Das Bürgertum setzt seine Hoffnungen auf das «Volk». Menschewistische Interpretationen der politischen Lage. Bolschewistische Analyse der Situation. Entschließungen des III. Parteitages. Lenin: «Zwei Taktiken der Sozialdemokratie.» Landesstreik im Oktober 1905. Sowjets in zahlreichen Städten. Oktober-Manifest des Zaren über Freiheitsrechte und Duma-Wahl. Reaktionen auf das Oktober-Manifest. «Die Schwarzen Hundert.» Judenpogrome. «Alles ist gegeben worden, und nichts ist gegeben worden.» Neue Welle heftiger Bauernaufstände. Meutereien in Kronstadt und Sewastopol. Lenins Rückkehr aus der Emigration. Bewaffneter Aufstand in Moskau. Weißer Terror. Niederlage der Revolutionäre.	

Das Kabinett Goremykin. Ukas über die Wahl der Duma. Das Oberhaus. Kompetenzen der Duma. Eröffnung der ersten Duma. «Die Exekutive beuge sich dem Willen der Legislative!» Debatte über die Bodenfrage. Gerzensteins Projekt zur Bodenreform. Stolypin wird Ministerpräsident. Auflösung der Duma. Erstes Attentat auf Stolypin. Feldkriegsgerichte. «Die Stolypinsche Krawatte.» Stolypins Agrarreform. Wahl der zweiten Duma — Ruck nach links. Neues Wahlgesetz. «Die Herren-Duma.» Polizeiterrror. Verlängerung der Arbeitszeit und Lohnabbau in der Industrie. Dekadent-pessimistische Strömungen bei den bürgerlichen Intellektuellen. Schwächung der sozialistischen Parteien. Lenins zweites Exil. Wiedererwachen oppositioneller Tendenzen im Bürgertum. Ermordung Stolypins. Die vierte Duma. «Die Schüsse an der Lena.»

Langsame Wiederaufrüstung Rußlands nach dem Russisch-Japanischen Krieg. Russisch-englische Spannung. Deutschlands Finanzkapital — Deutschlands Imperialismus. Verständigung zwischen Rußland und England, Österreichs und Deutschlands Balkan-Politik. Erster und Zweiter Balkankrieg. Ermordung des Erzherzogs Ferdinand in Sarajewo. Englische Warnungen an Deutschland. Österreichs Ultimatum und Kriegserklärung an Serbien. Deutschlands Kriegserklärungen an Rußland und Frankreich. Deutscher Angriff auf Belgien. Britisches Ultimatum an Deutschland. Schwäche der russischen Volkswirtschaft. Sasonow über die Frage der Meerengen. Denkschrift des Innenministers Durnowo. Kriegsgewinne der Industrie. Die Arbeiterklasse und der Krieg. Rußland und das «Wunder an der Marne». Die Kriegslage im Jahre 1915. Mängel des russischen Heeres. Brussilows Offensive im Juni 1916. Beginn der wirtschaftlichen Desorganisation. Bürgerliches «Kriegsindustriekomitee». «Block des Fortschritts.» Rasputins Einfluß. Ministerpräsident Sturmer. Streikende Arbeiter: «Nieder mit dem Krieg!» Ermordung Rasputins. Ministerpräsident Golizyn. Kerenskij: «Schließen wir Frieden mit Deutschland!» Die Februar-Revolution. Sowjet der Arbeiter- und Soldaten-Deputierten. Der Zar in Pskow. «Befehl Nr. 1.» Die neue Regierung. Abdankung des Zaren.

Konservativer Charakter der Provisorischen Regierung. Der Arbeiter und Soldaten-Sowjet. Dualistische Struktur der Staatsgewalt. Zwei Probleme, an denen die Provisorische Regierung scheitern musste: Beendigung des Krieges und Bodenreform. Friedenswille der Soldaten an der Front. Lenin: «Einige Thesen.» Trotzkijs Theorie der «permanenten» Revolution. Lenins Reise nach Rußland. Abschiedsschreiben an die Arbeiter der Schweiz. Lenins Thesen vom 4. April 1917. Miljukows Annexionspläne. Demonstrationen für und gegen den Krieg. Regierungskrise. Kriegsminister Kerenskij hält Reden an der Front. Mißerfolg der Juli-Offensive. Zunahme der Agrarunruhen. Der Juli-Aufstand. Lenins Flucht nach Finnland. Die «Staatsberatung» in Moskau. Geheimer (VI.) Parteitag der Bolschewiki. Der Putschversuch Kornilows. Bolschewistische Mehrheit im Sowjet von Petrograd und andern Städten. Die «Demokratische Beratung» in Petrograd. Zerfall der Volkswirtschaft. Rasche Zunahme des bolschewistischen Einflusses. Lenin drängt zu bewaffnetem Aufstand. «Militärisch-Revolutionäres Komitee» in Petrograd. Beginn des Aufstandes. Flucht Kerenskij. Belagerung des Winterpalastes. Gefangennahme der Regierung. Dekret über den Boden. «Sowjet der Volkskommissare.» Sieg der Arbeiter und Rotgardisten über General Krassnow. Bolschewistische Machtergreifung in Moskau.

Quellentexte	539
Zeittafel	645
Verzeichnis der Quellentexte	648
Verzeichnis der Karten	649
Verzeichnis der Illustrationen	649
Namensverzeichnis	651
Sachregister	661

VERZEICHNIS DER KARTEN

Karte zum Krimkrieg	70
Wirtschaftskarte Rußlands (1860)	82
Ungünstig zugeteilter Streubesitz der Bauern	195
Russisch-türkischer Kriegsschauplatz 1877/1878	266
Karte zum Russisch-Japanischen Krieg 1904/1905	373

*Die Karten zeichnete, nach Anweisungen des Verfassers, Alfred Rohrbach (Zürich).
Benützt wurden dieselben Werke wie für den I. und II. Band, dazu noch: Pankratowa,
Istorija SSSR, Band II, Moskau 1946.*

VERZEICHNIS DER ILLUSTRATIONEN

Nikolaus I.	15
Graf v. Benckendorff	19
Titelblatt des Almanachs « Nordische Blumen »	22
Kronprinz Alexander Nikolajewitsch mit Kameraden	25
Nachruf von Krajewskij auf Puschkins Tod	28
Todesanzeige, versandt von Puschkins Frau	29
Attest über vierzehntägige Quarantäne	40
Karl Wassiljewitsch Nesselrode	49
Krone und Szepter des russischen Kaisers	54
Seeschlacht bei Nawarino	63
Graf Kapo d'Istria	65
Iswochtschik (Mietkutscher)	76
Dorfstraße (zirka 1850)	79
Gewerbliche Tätigkeit russischer Bauern	85
Petersburger Kaufmann mit Frau und Töchtern	87
Nikolaj Iwanowitsch Turgenjew	91

Erklärung Puschkins zuhanden der Staatspolizei	102
Alexander Puschkin	107
Provinzpolizei (zirka 1830)	110
Die Reiterin (zirka 1840)	115
Diligence (zirka 1840)	119
Pjotr Tschaadajew	124
Alexander Herzen	133
Medaille zu Ehren Alexander Herzens	139
Wissarion Grigorjewitsch Bjelinskij	141
Alexander II.	149
Leibeigene werden beim Kartenspiel eingesetzt	150
Prof. Konstantin Dmitrijewitsch Kawjelin	153
Denkmünze zur Erinnerung an den 19. Februar 1861	164
Ein ungebetener Gast — Justitia	167
Graf Dmitrij Nikolajewitsch Bludow	169
Der Dorfladen	199
Vermögensteilung in einer Bauerfamilie	203
Michail Bakunin	223
Graf Loris-Melikow	248
Ermordung Kaiser Alexanders II.	252
Fürst Michael Gortschakow	259
Reisterstandbild Alexanders III.	275
Rast der Deportierten	297
Georgij Valentinowitsch Plechanow	326
Lenin (1897)	343
Lenin in Sibirien	345
Nadjesda Konstantinowna Krupskaja	348
Industriearbeiter aus Jaroslawl	356
Julius Martow	359
Graf Sergej Witte	421
Pjotr Arkadjewitsch Stolypin	432
Ankündigung der ersten Revolutionsregierung	483
Alexander Kerenskij	488
Lenin als Emigrant in der Schweiz	501
Lenin als Arbeiter verkleidet	511
Kerenskij als Staatsoberhaupt und Generalissimus	525
Bekanntmachung über den Sturz der Kerenskij-Regierung	532
Marktplatz in St. Petersburg (zirka 1820)	542
Briefträger und Hausknecht (zirka 1820)	545
Besenverkäufer und Portier (zirka 1820)	547
Verhandlungen einer Dorfgemeinde	570
Alter, bettelnder Soldat	573
Fürst Pjotr Alexejewitsch Kropotkin	599
Leichenmal im Hause eines Kaufmanns	604
Faksimile eines Aufrufs von Lenin	642
Lenin als Führer der Russischen Revolution	643